

Haus St. Josef am Inn Academy

Kursprogramm

Wintersemester 2021/22

In Kooperation mit:



Haus St. Josef am Inn

Academy

Minipflegestudium

01. September	Würdevoll leben, würdevoll sterben	04
06. Oktober	Euthanasie	05
03. November	Hört nur, ich glaube ich rieche was	06
12. Jänner	Wo Gefahren lauern, ist Wissen kostbar	07
02. Februar	Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen	08

Hausinterne Schulung

29. September	Workshop - Die Ruhe, die beweglich hält	9
20. Oktober	Exkursion: Bestattung - Backstage	10
17. November	Hilfreiche Rituale und Zeichen im Prozess des Sterbens	11
01. Dezember	Die Haus St. Josef am Inn GmbH und ihre Philosophie	12
19. Jänner	Resilienz - Ehrenamtliche	13
26. Jänner	Diabetes ist kein Zuckerschlecken	14
23. Februar	Resilienz	15



Würdevoll leben, würdevoll sterben

Die vorausschauende Betreuungsplanung am Lebensende!

Inhalt/Themen: Für das Lebensende vorausschauend vorzusorgen führt zu hoher Zufriedenheit und Lebensqualität bei Betroffenen, ihren Familien und allen Betreuungspersonen.

Krisenhafte Situationen am Ende des Lebens führen oft zur Akuteinweisung ins Krankenhaus. In vielen Fällen ist dies mit einer hohen Belastung der Betroffenen, Unzufriedenheit bei den Betreuenden und den herbeigerufenen NotärztInnen verbunden, ohne dass dabei ein positiver Nutzen für den kranken Menschen zu erkennen ist. Könnte eine Situation wie diese präventiv verhindert werden?

Durch eine vorausschauende Betreuungsplanung werden tragfähige Entscheidungen für krisenhafte Situationen in komplexen palliativen Betreuungen ermöglicht. Dabei geht es um die Frage, welche Maßnahmen aus ganzheitlicher Sicht beim Eintreten einer Verschlechterung angemessen sind. Zentrales Element dabei ist das Gespräch mit dem kranken Menschen, seinen Angehörigen und den Betreuenden in einem interdisziplinären Kontext.

An diesem Abend wird gemeinsam erarbeitet, wann ein derartiges Gespräch sinnvoll ist, wie es ablaufen kann, wer einbezogen werden soll und was bei der Dokumentation zu beachten ist.

Hierfür wird ein Dokumentationswerkzeug, der „Plan für Krisen und Notfälle“, vorgestellt sowie die Praxisrelevanz belichtet. (Quelle: Hospizgemeinschaft Tirol)

Datum:	Mittwoch, 01. September 2021
Zeit:	19:00 - 20:30 Uhr
Ort:	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
Adressaten:	Alle Interessierten
Referent(in):	Christoph Hain, MHPE - DGKP - Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe

Euthanasie

Eine Debatte um Selbstbestimmung, Moral und sozialem Druck

Inhalt/Themen: Wir alle wollen selbstbestimmt und lange leben.

Doch was ist selbstbestimmtes Sterben? Ein selbstbestimmter Tod kann angesichts einer Medizin, die ein Leben um viele Jahre verlängern kann, eine wünschenswerte Option sein. Aber wer entscheidet, welche Leiden ertragbar sind und welche nicht? Wie sieht ein würdevolles Lebensende aus? Was bedeutet hierbei eigentlich „selbstbestimmt“?

Um all diese Fragen kreist die kontroverse Debatte zur Sterbehilfe (Euthanasie). Es geht um Leben und Tod, Selbstbestimmung und sozialen Druck, Würde, Religion, Ethik und Moral.

Sterbehilfe ist ein polarisierendes wie emotionales Thema. Doch wovon reden wir überhaupt, wenn wir von „Sterbehilfe“ sprechen? Heißt „Sterbehilfe“ Hilfe zum Sterben oder Hilfe beim Sterben? Während es sich bei aktiver und passiver Sterbehilfe sowie dem assistierten Suizid um Hilfe zum Sterben handelt, kümmern sich Palliativmedizin und Hospizbewegung darum, das Lebensende möglichst angenehm zu gestalten – sie helfen Menschen beim Sterben.

All diese Maßnahmen – ob lebensverlängernd oder auch lebensverkürzend – werden unter dem Begriff „Sterbehilfe“ an diesem Abend diskutiert.

Datum:	Mittwoch, 06. Oktober 2021
Zeit:	19:00 - 20:30 Uhr
Ort:	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
Adressaten:	Alle Interessierten
Referent(in):	Mag. Andreas Geisler - Theologe - Seelsorger im Haus St. Josef am Inn GmbH

Hört nur, ich glaube ich rieche was!

Inhalt/Themen: Immer mehr aktuelle Studien beweisen: Gedächtnis und Gehör haben mehr miteinander zu tun, als oftmals angenommen wird. Amerikanische Wissenschaftler haben mehrfach nachgewiesen, dass Schwerhörigkeit nicht nur das Hörvermögen betrifft, sondern sich auch auf die Gedächtnisleistung auswirken kann. Im Vergleich zu normal hörenden Probanden zeigten Hörgeschädigte in Vergleichsstudien eine um bis zu 43 % verschlechterte kognitive Leistung.

Fest steht: der akustische Cortex, welcher im Gehirn für die Verarbeitung von Sinneseindrücken des Gehörs verantwortlich ist, ist unmittelbar mit jenen Gehirnregionen vernetzt, welche für das Lernen und das Gedächtnis zuständig sind. Deswegen haben Höreindrücke auch einen direkten Einfluss auf Lernfähigkeit und Gedächtnis.

Ein beeinträchtigtes Hörvermögen schwächt nicht nur unsere kognitiven Prozesse, häufig treten mit einer Schwerhörigkeit auch psychische, körperliche und soziale Probleme auf. Die Betroffenen erhalten immer weniger externe, geistige Anregungen und ziehen sich immer mehr zurück, weil sie nicht mehr alles verstehen und sich schämen nachzufragen. Diese Problematik kann in extremen Fällen gar zur sozialen Isolation führen, welche besonders für ältere Menschen eine sehr schwierige Lebenssituation darstellt.

Richtige Hörsysteme sind sinnvolle und lebensstärkende Gegenstände, um die Hörleistung eines Menschen signifikant zu steigern bzw. wieder zu verbessern! Sie sind darüber hinaus mittlerweile leicht zu bedienen und zeichnen sich durch einen diskreten Tragekomfort aus.

Datum:	Mittwoch, 03. November 2021
Zeit:	19:00 - 20:30 Uhr
Ort:	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
Adressaten:	Alle Interessierten, <u>besonders ALLE</u> Pflegepersonen des Haus St. Josef am Inn
Referent(in):	Sylvia Schmidt - Hörakustik-Meisterin - Pädakustikerin - Firma HANSATON - akustische Geräte GmbH

Wo Gefahren lauern, ist Wissen kostbar

Wiederkehrende „Sicherheits- und Brandschutzverordnung“

Inhalt/Themen: Die Sicherheitsunterweisung dient allen MitarbeiterInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH zur Aufklärung über Gefahren und diverser Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz.

Dabei sollte die Eigenverantwortung für die persönliche Gesundheit und Sicherheit gestärkt und gefördert werden.

Darüber hinaus ist der Arbeitgeber laut §14 ASchG verpflichtet, für eine ausreichende sowie nachweisliche Unterweisung der ArbeitnehmerInnen über Sicherheit und Gesundheitsschutz zu sorgen.



Zusatz: Bewusstseinsbildung im Bereich der persönlichen und allgemeinen Hygiene!

Datum:	Mittwoch, 12. Jänner 2022
Zeit:	19:00 - 20:30 Uhr
Ort:	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
Adressaten:	ALLE (neuen) DienstnehmerInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH
Referent(in):	Ing. Bernhard Hochreiter <ul style="list-style-type: none">- Leiter Arbeitssicherheit- Sicherheitstechnik, Brandschutz, Abfallwirtschaft- Betriebl. Gesundheitsmanagement- Arbeitsmedizinisches Zentrum Hall in Tirol GmbH

„WORT“schätzung

Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen

Inhalt/Themen: Stellen Sie sich vor, Sie sind in einem fremden Land, beherrschen die Sprache nicht und verlaufen sich.

Stellen Sie sich vor, dass Sie Menschen treffen, die Ihnen mit einem Lächeln begegnen. Wie würden Sie sich dabei fühlen?

Wie kann es uns im Alltag gelingen, mit einem an Demenz erkrankten Menschen immer wieder aufs Neue eine positive und tragende Verbindung herzustellen und diese Menschen NICHT als Belastung zu betrachten?

Im Rahmen dieser Schulung erfahren Sie wertvolle Tipps und Tricks die das Leben mit demenzerkrankten Menschen leichter, angenehmer und erfüllter machen.

Ein junger Mann, der seinen an Alzheimer erkrankten Vater pflegt, wurde einmal gefragt:

„Weiß dein Vater noch, dass du sein Sohn bist?“

Der junge Mann antwortete:

„Das ist nicht wichtig!

Wichtig ist nur, dass ich weiß, dass er mein Vater ist!“

(VerfasserIn unbekannt)

Datum:	Mittwoch, 02. Februar 2022
Zeit:	19:00 - 20:30 Uhr
Ort:	Inncafé - Haus St. Josef am Inn GmbH
Adressaten:	Alle Interessierten, besonders ALLE Berufsgruppen des Haus St. Josef am Inn
Referent(in):	Christoph Hain, MHPE - DGKP - Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege

Workshop - Die Ruhe, die beweglich hält!

Wege der Positionierung

Inhalt/Themen: Als „Lagerung“ (auch Patientenlagerung oder Positionsunterstützung genannt) wird in der Pflege und Medizin die zielgerichtete Positionierung eines pflegebedürftigen Menschen in eine bestimmte, günstige Körperhaltung bezeichnet. Die **Zielsetzung der Positionierung** kann sich unterscheiden, dient jedoch in der Regel der Druckentlastung sowie der Vermeidung von Folgeschäden, der Unterstützung therapeutischer Maßnahmen, der Schmerzlinderung oder ist Teil einer bestimmten medizinischen Behandlung oder von Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Die **richtige Positionierung eines Menschen** wird immer dann zu einem wichtigen Thema, wenn die Person längere Zeit das Bett hüten muss oder gar auf Dauer bettlägerig und pflegebedürftig wird. Denn die richtige Lagerung vermittelt nicht nur entspanntes Liegen für größere Beschwerdefreiheit, sondern kann auch viel dazu beitragen, Folgeschäden durch lange Bettlägerigkeit vorzubeugen.

In der professionellen Pflege ist der Begriff „Lagerung“ umstritten, da er aus Sicht des Gepflegten passiv wahrgenommen wird und die aktive Teilhabe des Pflegebedürftigen an der Lageveränderung nicht unterstützt. Neuere Schriften, beispielsweise der „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe“ verwenden daher den Begriff „**Positionsunterstützung**“ oder „**positionsunterstützende Maßnahmen**“. Als Lagerungshilfsmittel werden alle zur Positionsunterstützung verwendeten Hilfsmittel bezeichnet. Bei der Auswahl der geeignetsten Hilfsmittel müssen jedoch verschiedene Kriterien berücksichtigt werden.

Datum:	Mittwoch, 29. September 2021
Zeit:	14:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Hauskapelle - Haus St. Josef am Inn GmbH
Adressaten:	Alle Pflegepersonen im Haus (2 MAinnen /Wohngruppe) Maximal 15-20 Personen!
Referent(in):	Brigitte Staffner <ul style="list-style-type: none">- DGKPin- Weiterbildung geriatrische Pflege, Pain Nurse, Palliative Care, Demenz Care, Wundtherapeutin, Aromapflege, etc.- Firma Hospital Textil - MEDICAL CARE

Exkursion: Bestattung - Backstage

Inhalt/Themen: Was kommt danach? - Darüber reden, Tabus brechen, Angst nehmen...

Der Tod gehört zum Leben. Je mehr wir ihn ausschließen, desto fremder und unheimlicher wird er uns Menschen. Die Erfahrung zeigt uns, dass die sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema und ein Blick hinter die Kulissen unseres Institutes angstbesetzte Phantasien reduzieren. Um Einblicke in unsere Arbeit als Bestatter, in unsere Räumlichkeiten und um den Durchblick in der Trauerarbeit geht es in unseren Workshops und Seminaren.

Wir streben danach, den Tod ins Leben einzubeziehen. Der Tod soll nicht aus dem Leben ausgeschlossen werden. Unsere Arbeit zielt auf die Enttabuisierung des Todes ab, um ihm seine Fremdheit und Unheimlichkeit zu nehmen. Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass die konstruktive Auseinandersetzung mit dem Tod sowie ein Blick hinter die Kulissen unseres Bestattungsinstituts TeilnehmerInnen hilft, angstbesetzte Phantasien zu minimieren.

Datum:	Mittwoch, 20. Oktober 2021
Zeit:	14:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Bestattung und mehr I. Neumair GmbH Schöpfstraße 37
Adressaten:	Alle MitarbeiterInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH
Referent(in):	Dr.ⁱⁿ Christine Pernlochner-Kügler mit Team - Psychologin, geprüfte Bestatterin und Thanatologin - langjährige Lektorin im Gesundheitsbereich, Management von Krisensituationen - Mitgliedschaft im Österreichischen Netzwerk für Ritualforschung - <u>Hauptaugenmerk:</u> individuelle Begleitung von Verstorbenen beim Abschied am offenen Sarg - individuelle Gestaltung von Trauerfeiern und Ritualen

Seit über 10 Jahren sind wir mit unseren Themen "Verstorbenenversorgung und Abschiedsbegleitung", "Bestattung backstage", "Pflege in Krisensituationen", "Ekel und Scham bei der Arbeit mit Körpern" fixer Bestandteil in den Studienplänen der Tiroler Pflegeausbildungen und arbeiten eng mit TILAK, Hospizbewegung, AZW Innsbruck und Hall zusammen.

Hilfreiche Rituale und Zeichen im Prozess des Sterbens

Inhalt/Themen: Wir Menschen brauchen Zeichen, Symbole, Gesten und Worte, um uns zu verständigen und uns zu begegnen. Rituale helfen und strukturieren den Alltag und besondere Lebensphasen.

Gerade in Situationen gewinnen sie an Wert, wenn Worte nicht mehr ausdrücken können, was gerade geschieht. In der katholischen Kirche haben die Sakramente eine besondere Bedeutung. Sie sind sichtbare Zeichen für das geheimnisvolle Wirken Gottes.

Sterben und Tod sind eine Realität, seit es Menschen gibt. Es ist nicht immer leicht, einen sterbenden Menschen zu begleiten. Es kommen verschiedene Fragen und Gefühle auf.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll der Frage nachgegangen werden, was es heißt, einen sterbenden Menschen zu begleiten. Es wird die Bedeutung und der Wert der Krankensalbung ebenso angesprochen wie andere Rituale und Zeichen, die in der Stunde des Sterbens für beide Seiten hilfreich sein können. Durch das eigene vertiefte Entdecken dieser Zeichen und Gesten angesichts des Sterbens sollen Verständnis und Bedeutung dieser Rituale in der Arbeit mit schwachen, kranken und alten Menschen geweckt werden.

Datum: Mittwoch, 17. November 2021

Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr

Ort: Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH

Adressaten: Alle (neuen) MitarbeiterInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH

Referent(in): Lic. Theol. Sibylle Geister-Mähner

Mag. Andreas Geisler

- Team der Seelsorge im Haus St. Josef am Inn

Die Haus St. Josef am Inn GmbH und ihre Philosophie

Konkret erlebt!

Inhalt/Themen: Das Haus St. Josef am Inn zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass die verschiedenen gesetzten Maßnahmen einen konkreten psychologischen, philosophischen oder theologischen Hintergrund haben.

Die Überlegungen, warum etwas gerade so und nicht anders gestaltet und im Alltag gelebt wird, soll allen neuen MitarbeiterInnen nahegebracht werden.

Ziel ist es, das Haus und seine Konzepte besser zu verstehen und vor diesem Hintergrund zu lernen, seinen eigenen Beitrag im persönlichen Aufgabenfeld zum Gelingen des Ganzen zu leisten.

Mag. Dr. Christian Juranek lädt zu einer Hausführung mit wichtigen Impulsen unserer Hausgeschichte bzw. unseren Werten und Idealen ein.



Datum:	Mittwoch, 01. Dezember 2021
Zeit:	14:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Treffpunkt an der Rezeption der Haus St. Josef am Inn GmbH
Adressaten:	Alle neuen MitarbeiterInnen unseres Hauses, sowie alle Personen, die eine „Auffrischung“ benötigen.
Referent(in):	Mag. Dr. Christian Juranek - Geschäftsführer der Haus St. Josef am Inn GmbH

Resilienz (Ehrenamtliche)

Wege zur Förderung der inneren Widerstandskraft!

Inhalt/Themen: Wie resilient wir wirklich sind, hängt wie bei jedem Thema von vielen Faktoren ab. Wie wurden wir als Kinder erzogen und welche Hindernisse gab es auf dem Weg zum Erwachsenen zu bewältigen. Welche Strategien hat jeder von uns entwickelt oder wurden uns beigebracht, um Hindernisse und Hürden des Lebens überbrücken zu können.

In diesem Vortrag beschäftigen wir uns damit, wie du deine inneren Faktoren stärken kannst, um den steigenden Anforderungen des Lebens besser begegnen zu können. Praktische Übungen und einfache Anregungen für den Alltag unterstützen dich bei der Stärkung deiner Widerstandskraft.

Probleme oder ein schmerzhafter Tiefschlag - gehören zu unserem Leben einfach dazu. Doch mit Resilienz, sind die schwierigeren Tage in deinem Leben spürbar leichter zu bestehen!



Datum:	Mittwoch, 19. Jänner 2022	
Zeit:	14:00 - 15:30 Uhr	
Ort:	Seminarraum Nordhaus 4. Stock (bzw. Hauskapelle) - Haus St. Josef am Inn GmbH	
Adressaten:	Alle ehrenamtlichen MAinnen im Haus St. Josef am Inn	
Referent(in):	Alfred Mühl - OP-Pfleger - Sterilisationsassistent FK II - Dipl. Burnout-Prophylaxe-Trainer - Dipl. Erwachsenentrainer - Genusstrainer	Roland Wegscheider, MSc - DGKP - Lehrer für Gesundheitsberufe - Dialyse- & Intensivpfleger - Qualitäts- und Prozessmanager Notfalltrainer

Diabetes ist KEIN Zuckerschlecken!

Inhalt/Themen: Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“) ist eine krankhafte Störung des Zuckerstoffwechsels. Der Blutzuckerspiegel der Betroffenen ist dauerhaft erhöht. Dies schädigt mit der Zeit die Gefäße und verschiedenste Organe. Deshalb sollte Diabetes frühzeitig erkannt und behandelt werden.

Dank moderner Therapien und umfassender Behandlungsprogramme können die Betroffenen heute ihre Erkrankung gut in den Griff bekommen.

Im Rahmen dieser Schulung erhalten Sie Antworten auf alle wichtigen Fragen:

- Was ist Diabetes Mellitus genau?
- Welche Symptome und Spätfolgen verursacht er?
- Wie bekommt man eigentlich Diabetes?
- Wie wird die Zuckerkrankheit diagnostiziert und behandelt?
- Was ist aus pflegerischer Sicht im Alltag unserer BWinnen mit Diabetes besonders zu beachten?

Datum:	Mittwoch, 26. Jänner 2022
Zeit:	14:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Seminarraum Nordhaus 4. Stock - Haus St. Josef am Inn GmbH
Adressaten:	Alle MitarbeiterInnen der Haus St. Josef am Inn GmbH, besonders ALLE Pflegepersonen
Referent(in):	Prof. Dr. med. univ. Georg Wietzorrek - Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie - Medizinische Universität Innsbruck – Division für Molekulare & Zelluläre Pharmakologie

Resilienz

Wege zur Förderung der inneren Widerstandskraft!

Inhalt/Themen: Wie resilient wir wirklich sind, hängt wie bei jedem Thema von vielen Faktoren ab. Wie wurden wir als Kinder erzogen und welche Hindernisse gab es auf dem Weg zum Erwachsenen zu bewältigen. Welche Strategien hat jeder von uns entwickelt oder wurden uns beigebracht, um Hindernisse und Hürden des Lebens überbrücken zu können.

In diesem Vortrag beschäftigen wir uns damit, wie du deine inneren Faktoren stärken kannst, um den steigenden Anforderungen des Lebens besser begegnen zu können. Praktische Übungen und einfache Anregungen für den Alltag unterstützen dich bei der Stärkung deiner Widerstandskraft.

Probleme oder ein schmerzhafter Tiefschlag - gehören zu unserem Leben einfach dazu. Doch mit Resilienz, sind die schwierigeren Tage in deinem Leben spürbar leichter zu bestehen!



Datum:	Mittwoch, 23. Februar 2022	
Zeit:	14:00 - 17:00 Uhr	
Ort:	Seminarraum Nordhaus 4. Stock (bzw. Hauskapelle) - Haus St. Josef am Inn GmbH	
Adressaten:	Alle MAinnen im Haus St. Josef am Inn (2 MAinnen/Wohngruppe)	
Referent(in):	Alfred Mühl - OP-Pfleger - Sterilisationsassistent FK II - Dipl. Burnout-Prophylaxe-Trainer - Dipl. Erwachsenentrainer - Genusstrainer	Roland Wegscheider, MSc - DGKP - Lehrer für Gesundheitsberufe - Dialyse- & Intensivpfleger - Qualitäts- und Prozessmanager Notfalltrainer

Haus St. Josef am Inn GmbH
Senioren- und Pflegeheim

Innstraße 34
6020 Innsbruck

Telefon: 0512 / 22 44 5 - 1390
E-Mail: Hain@haus-sanktjosef.at

Fortbildungskoordination:
Christoph Hain, MHPE

www.haus-sanktjosef.at



Haus St. Josef am Inn